

# DER HEIMATBOTE

Zeitschrift des Bürger- und Heimatvereins Nienstedten e.V. für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp



Foto: Gäbler

## Das Ernst-Barlach-Haus im Jenisch-Park

Ein Meisterwerk des Architekten Werner Kallmorgen

Siehe hierzu Seite 4



Seit 90 Jahren in Nienstedten-Osdorf und allen Elbvororten Beerdigungsinstitut "St. Anschar von 1911"

# auw

Rugenbarg 39 Tag und Nacht 22549 Hamburg dienstbereit

**2** 80 35 59



## Domizil am Hirschpark

Manteuffelstraße 33 22587 Hamburg Telefon 040-86 65 80

In angenehmer Atmosphäre gedeiht die beste Pflege. Wir arbeiten nach anerkannten Pflege- und Therapiekonzepten.

michael fuchs



Georg-Bonne-Strasse 100-102 22609 Hamburg-Nienstedten Telefon: 82 41 45 · Fax: 82 37 52

# Immer ein Gewinn. VR-GewinnSparen.

Monat für Monat sparen und gewinnen. Nutzen Sie Ihre Chance auf Gewinne von 50 EUR bis 2.500 EUR und zusätzlich zum Quartalsschluß auf 25.000 EUR sowie auf nochmals viele Gewinne zu

Besuchen Sie uns, wir informieren Sie gern!





Volksbank Hamburg



## **ELEKTRO-KLOSS GMBH**

Elektro-Installation • Nachtspeicheranlagen Reparaturarbeiten

Langenhegen 33 • 22609 Hamburg (Nienstedten) Tel. 82 80 40 • Fax 82 34 40



# Der Heimatbote

HERAUSGEBER:

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V. für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp Tel. 822 412 80

Fax 822 412 81

VORSTAND: Peter Schulz Peter Schlickenrieder

REDAKTION: Beate Ahrens Tel. 870 17 18

GESCHÄFTSSTELLE: Nienstedtener Str. 33 22609 Hamburg

Nicht alle Beiträge entsprechen ler Meinung der Redaktion bzw. der des Vorstandes. Für alle veröffentlichten Beiträge übernimmt die Redaktion ausschließlich pressegesetzliche Verantwortung. Die Kürzung zugesandter Beiträge behält sie sich ausdrücklich vor. Redaktionsschluss am 10. des Vor-

Redaktionsschluss am 10. des Vormonats.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Wir freuen uns über jeden Beitrag unser Leser ...

KONTEN:

Hamburger Sparkasse 1253 128 175 3LZ 200 505 50

Postbank Hamburg 203 850 204 BLZ 200 100 20

ANZEIGENVERWALTUNG: Siegfried Söth Verlag und Werbeberatung Starckweg 25 22145 Hamburg Tel. 040 - 678 23 65 Fax 040 - 678 94 03

SATZ & DRUCK: Druckerei Wendt Hinschenfelder Str. 38 22041 Hamburg Tel. 040 - 69 42 92-0 Fax 040 - 6 95 66 14 email: info@druckerei-wendt.de



## Laternenumzug

Der Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V. und die Freiwillige Feuerwehr Nienstedten laden ein zum Laternenumzug am Freitag, dem 26. September 2003.

Start vom Schulhof Schulkamp, um 19.30 Uhr, mit Spielmannszug Komet-Blankenese.

Mit Begleitschutz durch unsere Freiwillige Feuerwehr Nienstedten wird der Spielmannszug durch folgende Straßen führen: Schulkamp · Georg-Bonne-Str. · Jürgensallee · Langenhegen · Nienstedtener Straße · Nienstedtener Marktplatz.

## Heimatkundlicher Spaziergang Sonnabend, 20. September 2003

### Finkenwerders Elbuferregion gegenüber Nienstedten

Bis ungefähr 1910 hatte man von Nienstedten aus einen naturangepassten Blick auf die Elbinsel Finkenwerder. Hier am Nordufer verlief die Hauptströmung der Elbe, vor Finkenwerder lag flutüberspültes Vorland, begrenzt im Osten von den "Schallen" und im Westen vom Sand "Nessfall". Die heutigen Straßen Nessdeich und Finkenwerder Norderdeich waren noch richtige Deiche mit steiler Böschung zur Elbe und zum Binnenland.

Ab 1908 wurde das Elbfahrwasser vertieft auf mind. 9 m. Finkenwerders Vorland wurde mit Baggergut auf Deichhöhe erhöht. Dieses Wohn-, Industrie- und Freizeitgebiet ist das Ziel des Spazierganges.

Spazierweadauer ca. 2 Stunden.

Wegleitung und Erläuterungen durch Herbert Cords.

## Treffpunkt: 10 Uhr Anleger Teufelsbrück

Anfahrtsmöglichkeit:

mit Bus 286 ab Nienstedten Marktplatz: 9.52 Uhr

an Teufelsbrück: 9.57 Uhr

mit Fähre 64 ab Teufelsbrück: 10.04 Uhr

an Finkenwerder 10.12 Uhr

Bem.: Der Anleger Finkenwerder ist auch mit Bus 150 zu erreichen.

ab Altona 9.32 Uhr

an Anleger Finkenwerder 9.58 Uhr

## Wir gratulieren

den "Geburtstagskindern" unter unseren "Senioren ab 70" und wünschen ihnen für das neue Lebensjahr alles Gute, vor allem Gesundheit!

Günther Ried Heinz Kieselack Henni Link Emma Schaufelberger H. J. Köppermann Clemens Vogler

Gertrud Rönnspies Irmgard Rath Günther Diedrich Freifrau Marie-Helene von Jena Roger Jul. C. Andresen

## Werner Kallmorgen (1902-1979)

war einer der bedeutendsten Hamburger Architekten. Es passt daher gut, dass im "Architektursommer 2003" in dem von ihm gebauten Ernst-Barlach-Haus eine Ausstellung über sein Werk stattfindet. Das Ernst-Barlach-Haus ist eines seiner Meisterwerke. Er hat es gekonnt verstanden, das schlichte, wohlproportionierte Museum einfühlsam in den Jenisch-Park einzufügen. Der Architekt Ulrich Cornehl konnte seine Studien über Werner Kallmorgen nebst Werkverzeichnis in der Schriftenreihe des Hamburger Architekturarchivs unter dem Titel Raummassagen veröffentlichen (Brosch. 23x29cm, 440 Seiten mit vielen Abb., Verlag Dölling und Galitz, 39,90 EUR). U. Cornehl analysiert des Architekten Werk und bringt es in Zusammenhang mit Kallmorgens Leben und den Zeitabläufen.

3 Generationen in Altona-Hamburgs Bauwesen: Großvater K. erfolgreicher Bauunternehmer, Vater Georg K. mit Partner W. Lundt bedeutender Architekt, Onkel Friedrich K. bekannter Kunstmaler, und schließlich Werner Kallmorgen, der Architekt, der Hamburgs Wiederaufbau nach dem 2. Weltkrieg entscheidend mit prägte: Hafen und Speicherstadt, Gewerbebauten und Theater, Büros und Wohnbauten mit Montagebau. Bei diesem Bauvolumen nimmt es nicht Wunder, dass die Liste aller im Büro mal tätigen Angestellten mehr als 600 Namen umfasst. Werner Kallmorgen war auch ein guter Lehrmeister; viele Architekten haben bei ihm die Grundlagen für späteren Erfolg erhalten. 1968 machte er aus seinem Büro die Bürogemeinschaft Kallmorgen-Karras-Rieke, die er 1974 verließ und nach Bayern zog, wo er 1978 verstarb.

Zur Ausstellung ist auch ein **Katalog** erschienen: **Das Neue gegen das Alte** (Hardcover, 21,5 x 27,5 cm, 170 Seiten, 130 Abb., Verlag Dölling



und Galitz, 24,80 EUR, Museumspreis 19,80 EUR, mit U. Cornehl's "Raummassagen" zusammen 55 EUR). Der Katalog enthält neben unveröffentlichten Manuskripten Lebensdaten sowie einen Artikel von Friedhelm Grundmann: "Raumspiel, Raummassagen - Raumspannung." Auf ca. 90 Seiten sind hervorragende Fotos von Werner Kallmorgens Bauten bzw. Planungen wiedergegeben, wie z.B. für die Hansische Universität in Flottbek von 1941, Otto-Versand, Ernst-Barlach-Haus, Altonaer Theater, Thalia-Theater, Theater in Kiel und Hannover, Altonaer Krankenhaus, Spiegel- und IBM-Haus, Speicher und Schuppen usw. im Freihafen. Interessant ist ferner die Collage mit der Darstellung der einstigen Mitarbeiter des

Die Ausstellung im Ernst-Barlach-Haus läuft bis 29. September.

Herbert Cords

Bemerkungen

zur Ausstellung: Man staunt, wie und was man früher ohne Computerhilfe zeichnen und entwerfen konnte (vielleicht nur ohne diese)

zum Haus: Man ist immer wieder überrascht, wie sich dieser außen schlichte Bau dem Besucher beim Betreten innen erschließt. (hjg)

## Leserbriefe

#### Jahreshauptversammlung -Vorschlag: Aktion "Reinigung von Straßenschildern"

Sehr geehrte Frau Ahrens!

Zu dem Vorschlag möchte ich aus jahrelanger Erfahrung mit dem Schild Polostraße Ecke Charlotte Niese Straße \*) anmerken, dass es zur Reinigung von Straßenschildern keiner Aktion bedarf, sondern lediglich eine Eimers mit Wasser, eines Putzlappens und einer kleinen Leiter.

Mit freundlichem Gruß

Joachim Winkelmann

\*) Das Schild Charlotte Niese Straße wurde bei der Erneuerung des abgebrochenen Mastes Anfang2003 nicht wieder angebracht (die Schilder sind vom abgebrochenen Mast gestohlen worden), weil auf der anderen Straßenseite noch ein Schild steht.



Hamburg-Blankenese, Dormienstraße 9 Telefon 86 60 610

Hamburg-Groß Flottbek, Stiller Weg 2 Telefon 82 17 62

Hamburg-Rissen, Ole Kohdrift 4 Telefon 81 40 10

# Carl Seemann

BEERDIGUNGS-INSTITUT »ST. ANSCHAR«

## Bezirksamt auf Zack

Wochenlang stand ein Verkehrsschild in der Charlotte-Niese-Straße mit dem Hinweis 3,6 m Durchfahrtshöhe für die S-Bahn-Unterführung (von der Jürgensallee kommend), gefährlich schief, der Pfahl verrostet, das Schild selbst kaum leserlich. Ein tägliches Ärgernis. Aber wenn dies der Tiefbauabteilung im Bezirksamt Altona nicht gemedet wird, woher sollen die zuständigen Mitarbeiter, in diesem Fall Herr Geiß, es wissen. Und es genügte wirklich ein Anruf am 31. Juli 2003 gegen 12.30 Uhr, und schon zwei Stunden später waren ein neuer Pfahl und ein neues Schild an Ort und Stelle. Auf der anderen Seite der Unterführung ebenso.

Ein Kompliment an unsere so oft gescholtenen Behörden.

Brigitte Haselböck

Anzeige

## 90 Jahre Baugeschäft Ramcke

Fest gemauert in der Erden ... diese Zeile finden Generationen bei Schiller.

Für das Baugeschäft Ramcke ist es von besonderer Bedeutung.

Dieser traditionelle Familienbetrieb wurde im Jahre 1913 gegründet. Das Unternehmen wird seither an die männlichen Nachkommen weitergegeben und befindet sich jetzt in IV. Generation.

Hauptaufgabenbereich ist Altbausanierung. An- und Umbauten, Reparaturarbeiten als auch das Verlegen von Fliesen. Bei der Kellersanierung hat das Baugeschäft Ramcke beste mit REMMERS-Produkten Erfolge erzielt.

Problemlos werden bei Ramcke "Feuerarbeiten" wie das Ausbessern von Stuck an Fassaden oder Wiederherstellung von denkmalgeschützten Gebäuden "gemauert".

Seit 90 Jahren nicht nur in Flottbek-Othmarschen schätzen 80 % private Kunden und 20 % Großkunden die qualitativen und fachgerechten Bauarbeiten vom Baugeschäft Ramcke.

Baugeschäft Ramcke e.K., Leiblstieg 12, 22607 Hamburg Tel. 890 55 56

## **Botanischer Garten** Hambura

Veranstaltungen im September 2003

Pflanzen- und Informationsbörse Samstag, 27.9.03, 9 bis 14 Uhr. Ort: auf dem Betriebshof des Botanischen Gartens, Zugang nur durch das Freigelände (Éingang: Ohnhorststra-ße, HH-Klein Flottbek)

"Musik und Lyrik im Botanischen Garten Hamburg"

von Juni bis September jeweils am 1. Donnerstag im Monat, Beginn um 19 Uhr.

Ort: im Gewächshaus im Freigelände des Botanischen Gartens in HH-Klein Flottbek, Zugang nur durch das Freigelände (Eingang: Ohnhorststr., Ham-burg-Klein Flottbek).

Der Termin zum Saisonab-

schluß: Donnerstag, 4.9.03, Beginn um 19 Uhr.

"Exsultate Jubilate"

Texte zur Bibel und Werke von Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel, Joseph Haydn, Wolfgang Amadeus Mozart u.a.

Ausstellung im Botanischen **Garten Hamburg** "Das Heilige Land - ein botanischer Kreuzweg"

Botanisch-kulturgeschichtliche Aspekte

- vorgestellt zum "Jahr der Bibel" Montag, 8.9. bis Dienstag, 23.9.03, täglich 10 bis 18 Uhr. Ort: im Gewächshaus im Freigelände des Botanischen Gartens in HH-Klein Flottbek Zugang nur durch das Freigelände (Eingang: Ohnhorststr., Hamburg-Klein Flottbek).

Der Eintritt in den Botanischen Garten und der Besuch der Ausstellung sind

frei!



Nein, natürlich fliegen nicht Sie raus. Aber Ihre Heizungsanlage. Jedenfalls, wenn die Anlage zu den rund zwei Millionen gehört, von denen Experten sagen: Die fliegen raus!

#### Die Bundesimmissionsschutzverordnung (BlmSchV) kennt kein Pardon

Auch bestehende Öl- und Gasfeuerungsanlagen müssen die Grenzwerte einhalten.

- Die ersten Übergangsfristen sind bereits abgelaufen.
- Die allerletzte Frist: 1.11.2004. Bis dahin müssen die Abgaswerte stimmen.

#### Handeln Sie jetzt - mit uns!

Mit modernen Erdgasanlagen - speziell mit Brennwertgeräten - sind Einsparungen bis zu 40 Prozent gegenüber Altanlagen möglich. Warten Sie nicht, bis in Torschlusspanik alle gleichzeitig modernisieren und die Preise steigen.

#### Die Gas-Gemeinschaft:

Eine Gütegemeinschaft von mehr als 1100 Heizungsbauern und Installateuren hilft Ihnen bei der Planung, übernimmt die Installation und die Wartung. Eine starke Truppe.

#### Gas-Gemeinschaft Hamburg e.V.

Heidenkampsweg 99 · 20097 Hamburg Telefon.Q40-23 66 37 43 • Fax 040-23 66 37 92 E-Mail info@gas-gemeinschaft.de



Wir meistern Erdgas

www.gas-gemeinschaft.de

AUB

## Aus dem Ortsgeschehen

## Oevelgönne

lockte an einem sonnigen, aber sehr windigen Sommertag 2002 viele Spaziergänger an. Der Bummel beginnt an der Oevelgönner Kehre. Die wenigen Parkplätze sind schnell besetzt, und so weichen die Autofahrer auf die Plätze unterhalb, direkt am Wasser des kleinen Hafenbeckens, aus.

Ein Schild warnt dort zwar vor Wasserüberflutung, aber, man sieht sich um – die Wasserhöhe ist doch noch mindestens 1 1/2 Meter unterhalb der zweiten Spundwand... Man schließt sein Auto ab und wandert los.

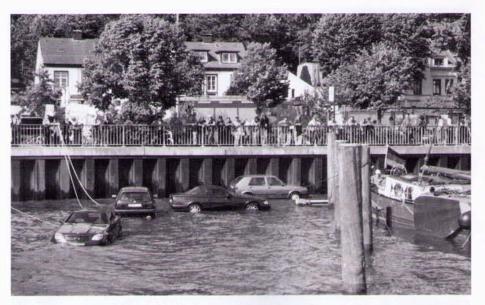
Der Wind wird stärker, der Anleger schaukelt und quietscht an allen Ketten und Tauen. Ich sitze dort mit meinem Skizzenblock und kann das Papier nicht mehr halten. Der Wind wird stärker und drückt das Wasser in den Hafen. Die Feuerwehr fährt immer mit Tatütata herum und fordert mit dem Lautsprecherwagen die Autobesitzer auf, umgehend ihre Fahrzeuge in Sicherheit zu bringen, da das Wasser über die Uferbefestigung schwappt.

Ob einige meinen, es wird schon nicht so schlimm kommen, oder sie sind schon Meilen weit weg - sie holen ihre Autos nicht. Die Feuerwehr beginnt, Taue an den Heck- oder Vorderleisten der Autos zu befestigen, damit sie nicht plötzlich ins Fahrwasser dümpeln. Schaulustige mit vielen guten Ratschlägen, auch einige mit hämischen Bemerkungen, sehen sich die Bescherung an. Wie gut, dass ich mein Fahrrad in sicherer Entfernung des Wassers geparkt habe. Doch ich weiß jetzt, dass ich hinhören sollte, wenn die Feuerwehr etwas bekanntgibt.

Inge Graaf

## Freiwillige Feuerwehr Nienstedten

Tag der offenen Tür am 14. September ab 11.00 Uhr



Die Freiwillige Feuerwehr Nienstedten lädt Sie am Sonntag, den 14.09.2003 in die **Georg-Bonne-Str. 92** / Ecke Jürgensallee zum Tag der offenen Tür ein und informiert Sie über das Leben in der FF-Nienstedten. In der Zeit von 11.00 bis 17.00 Uhr sind für Sie im Einsatz:

Das Blue Minor Swingtett beim Jazz-Frühschoppen, viele Kinderspiele, der beliebte Feuerwehr-Casper, die große Fahrzeugausstellung, kühle Getränke und frische Würstchen vom Grill. Das genaue Programm finden Sie auf der Homepage der Freiwilligen Feuerwehr Nienstedten unter www.Feuerwehr-Nienstedten.de

## Freiwillige Feuerwehr Nienstedten

### Lebensretter mal anders

Normalerweise sind die Frauen und Männer der Freiwilligen Feuerwehr Nienstedten für Sie im Einsatz, um Menschenleben zu retten, Brände zu löschen, Keller auszupumpen und Bäume zu sägen.

In diesem Sommer widmen sich die ehrenamtlichen Helfer aufgrund der anhaltenden Trockenheit und Wärme noch weiteren Aufgaben.

Seit mehreren Tagen bewässern die Mitglieder der Nienstedtener Feuerwehr das Straßenbegleitgrün und die Grünanlagen. Außerdem werden Teiche belüftet, um ein Fischsterben zu vermeiden.

Nicht nur die Fische und Pflanzen sind über diese notwendigen Maßnahmen glücklich, auch die Anwohner sind froh, dass sich jemand um diese Aufgabe kümmert.

"Solange die Trockenheit anhält, werden wir weiterhin abends unsere Runden drehen und die Pflanzen wässern und Teiche belüften." sagt Rüdiger Dau – stellvertretender Wehrführer der FF-Nienstedten.



OTTO KUHLMANN

Erd-, Feuer- und Seebestattungen Vorsorgeberatung



Bestattungswesen seit 1911 Inhaber: Jürgen Kuhlmann

22761 Hamburg-Altona und Elbvororte Bahrenfelder Chaussee 105 Telefon: (040) 89 17 82 www.Kuhlmann-Bestattungen.de

## Ergänzungen und Berichtigungen zu

## 65 Jahre Hamburg-Nienstedten

(Heimatbote Juni 2003

Bevor durch das "Groß-Hamburg-Gesetz von 1937" Nienstedten in Hamburg eingegliedert wurde, war die einst selbständige preußische Landgemeinde seit 1927 Altona-Nienstedten. Altona hatte die historischen Gemeindegrenzen bestehen lassen. Die Nationalsozialisten schufen neue Stadtteilgrenzen, die Kirche blieb bei den historischen Gemeindegrenzen und auch die Katasterämter arbeiteten bis in die jüngste Vergangenheit noch nach den alten Gemarkungen, wie auch die Grundbuchämter. In dem noch einmal beigefügten Ausschnitt aus dem Stadtplan von 1939/40 ist Altona-Nienstedtens Grenze (Gemarkungsgrenze) eingetragen.

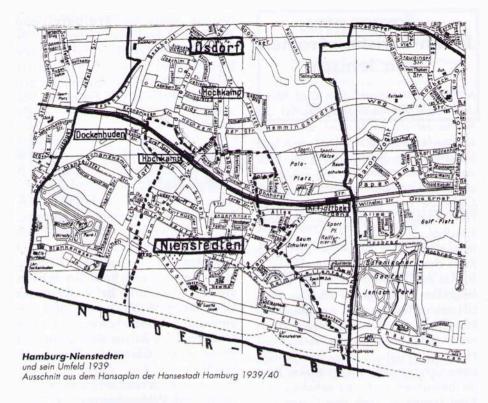
Im NS-Staat herrschte das "Führer-Prinzip" (Führer befiehl, wir folgen). Die Reichsregierung war in den Gauen (ehemaligen Ländern) durch die **Reichsstatthalter** repräsentiert. Im o.a. Aufsatz vom Juni 2003 steht falsch "Rechtsstatthalter, was nicht zum NS-Staat passt. Reichsstatthalter für Hamburg war der 1929 ernannte NS-Gauleiter, der Rheinländer Karl Kaufmann (1900 - 1969).

Hamburg-Nienstedtens Westgrenze im südlichen Bereich ist **Mühlenberg**, nicht Möhlenberg. Dort war unten an der Elbe wirklich eine Wassermühle, dann Tapetenfabrik, aus der ein feines Hotel mit Restaurant **Elbkurhaus** entstand; dort ist heute eine Wohnanlage.

Bei der Aufzählung der der Hauptdienststelle Blankenese untergeordneten Gemeinden ist auch Dockenhuden genannt, obwohl dieses 1919 seine Selbständigkeit aufgegeben hatte und mit Blankenese fusionierte; man orientierte sich wohl an der grundbuchamtlichen Tradition.

Der Chamissoweg wurde 1936 angelegt, als der Nienstedtener Sportplatz bebaut wurde (Thun'sche Siedlung). Der Lepsiusweg entstand 20 Jahre später, als auf der ehemaligen Weide die Wohnhäuser gebaut wurden.

1939/40 waren in Hamburg-Nien-



stedten nicht mehr viele Freiflächen für Bebauung vorhanden, an bereits angelegten Straßen wurde bauliche Verdichtung betrieben. Im Rahmen der militärischen Aufrüstung wurde Eisen benötigt, viele massive eiserne Grundstückseinfriedigungen wurden der Aufrüstung geopfert. Im Wohnungsbau wurden Eisenträger durch gemauerte Bögen ersetzt. – An der Manteuffelstraße entstand das Luftgaukommando X; für deren Beamte und Offiziere entstanden Wohnanlagen in Blankenese-Dockenhuden (Tietzestr.) und in Osdorf an der Gemarkungsgrenze gegen Nienstedten (Arnimstr.).

Nach dem 2. Weltkrieg, vor allem nach der Währungsreform 1948, war ein gewisser Bauboom in Niensteden z. B.: Die Bauvereinsanlage auf dem Gelände des Baron Schröder'schen Gemüsegartens neben dem Haus seines Dieners Grambow (Georg-Bonne-Str. 48-62) sowie Nienstedtener Str. 20-30 (ehem. Post). Auch wurde 1951/52 beim Bahnhof Klein Flottbek, auf Baumschulengelände, durch Prof. Hermkes die Einzelhausanlage Karl-Jacob-Str. 1-33 gebaut, eine Musteranlage. Auf ehemaligem Kleingartengelände bzw. Weiden entstanden Brandorffweg und Biesterfeldweg sowie Blechschmidtstr. und Dammanweg. So waren dann Mitte der 1950er Jahre Nienstedtens Baulandreserven erschöpft.

Herbert Cords

#### Kulturkreis Blankenese e.V.

Baurs Park 28 22587 Hamburg Tel.: 040 - 86 56 11 Fax 040 - 86 85 11

Lichtbildervortrag von Wolfgang Steinmetz

Dienstag, 16. September 2003 um 19.30 Uhr. Vortragssaal: Aula des Gymnasiums Blankenese

# GUATEMALA - Die Maya und ihre Erben

Guatemala zählt zu den interessantesten Ländern Mittelamerikas. Im Hochland spiegeln sich Vulkane im tiefblauen Atitlansee, grün und undurchdringlich zeigt sich der Regenwald des Petsa. Als bunte Farbtupfer dazwischen leuchten die Trachten der Mayas in den kleinen Dörfern und auf den Märkten wie in Chichicastenan-

Verschwunden sind die Könige von einst. Ihre Portraits fand der Referent auf den Stelen im Urwald. In Copan, Quirigua und Tikal liegen die wichtigsten Zeugnisse ihrer untergegangenen Zivilisation. Rätselhaft ist bis heute das plötzliche Ende.

Der Referent durchquerte Guatemala vom Pazifik bis zur Karibik. Man erlebte die Semana Santa, die heilige Karwoche, mit Festen und Prozessionen, die zu den Höhepunkten im kulturellen Leben gehören. Alte indianische Riten haben sich dort auf faszinierende Weise mit christlichen Glaubensinhalten vermengt und behauptet.

## Trauer um Johan-Christian Freiherr von Jenisch

Mit dem Jenischpark, dem Jenischhaus und auch der Jenischstraße ist der Name Jenisch in Flottbek und Nienstedten fest verbunden. Freiherr Johan-Christian von Jenisch starb im Alter von 89 Jahren am 23. Juli 2003 auf seinem Gut Blumendorf bei Bad Oldesloe und wurde beigesetzt im Familiengrab auf dem Nienstedtener Friedhof.

In seinem Besitz befanden sich noch Reste des Kanzleigutes Flottbek, wie z. B. das Alte Herrenhaus an der Baron-Voght-Str. nebst Derby-Park. Der Westerpark ist verpachtet an die Stadt Hamburg, der Parc du Nord ist als neuer Botanischer Garten verkauft an Hamburg. Freiherr J. C. von Jenisch hatte sich bemüht, das Flottbeker Erbe zu bewahren und zu erhalten. Als Kind konnte er noch den Glanz und die Großzügigkeit des Flottbeker Kanzleigutes erleben. Zum Jenisch-Besitz gehörten ja außer Flottbek noch hosteinische Güter wie Blumendorf und Altfresenburg.

Die Zeit nach dem 1. Weltkrieg war schwer. Um 1927 bestand die Gefahr, dass der Jenischpark verkauft und parzelliert würde. Altonas Bürgermeister Max Brauer erreichte es, dass Park und Jenischhaus an die Stadt Altona verpachtet und öffentlich wurden. 1939 musste J. C. von Jenisch in den Verkauf an Hamburg einwilligen.

Aus der ehemaligen "ornamented farm" des Baron Voght entstand nach 1828 unter dem neuen Eigentüdem Hamburger Senator Johann Martin Jenisch d. J. (1793 - 1857) die heutige Anlage von Park und Haus. Das Ehepaar Jenisch war kinderlos. Um den Namen Jenisch für die Zukunft weiter zu bewahren, wurde ein Familien-Fideikommiß geschaffen. Als nächster nach seiner Witwe war sein Neffe, der Sohn seiner Schwester, Dr. Alfred Rücker, erbberechtigt, doch dieser starb bereits vor seiner Tante. Die Erben mussten bei Erbschaftsantritt ihrem Familiennamen den Namen Jenisch anhängen. 1881, nach dem Tod der Witwe Jenisch, wurde der 20jährige Sohn Dr. Alfred Rückers als **Martin** Rücker-Jenisch Herr auf Flottbek, Blumendorf usw. der Erbe. Er war Diplomat, stieg zu hohen Ämtern auf und erhielt 1906 den erblichen preuBischen Adel als Freiherr von Jenisch. Er bewarte Blumendorf, seinen Flottbeker Besitz verwaltete sein Bruder Oskar Rücker. Fideikommisse wurden nach 1918 aufgelöst, aus den Rücker-Jenisch wurden Freiherren von

## Literatur zur Heimat- und Landeskunde

Frauenleben in Hamburas historischer Innenstadt war das Ziel von Stadtrundgängen mit Rita Bake von der Landeszentrale für politische Bildung. Nun liegt mit dem Buch So lebten sie mit Mitautorin Brita Reimers eine Veröffentlichung vor, die zur Wiederholung einlädt eigenen (Brosch., 17 x 24 cm, 336 Seiten, mit vielen Abb., Christians Verlag, 18

Es ist kein Buch nur für Frauen, es sind Leben und Wirkungsstätte von Hamburger Frauen aller Gesellschaftsschichten vorgestellt, auch die zugehörigen männlichen Partner und Kontrahenten sind nicht ausgespart. Das Theaterwesen ist durch Brita Reimers ausführlich abgehandelt. An vorgezeichneten Wegen spaziert man durch Hamburgs Stadtkern, vorbei an den Tätigkeitsorten der betreffenden Hamburgerinnen. Der Zeitraum von Hamburgs Ursprungszeit bis zur Gegenwart ist abgedeckt. Es ist eine Hamburger Kulturgeschichte unter besonderer Berücksichtigung des weiblichen Anteils.

Herbert Cords

Johannes Brahms und Nienstedten

Der Name des großen Musikers und Komponisten Johannes Brahms hat gewisse Verbindungen zu Nienstedten, sagte man doch, dass ein alter Sessel auf der Orgelempore der Nienstedtener Kirche mal der Sitz des kleinen Johannes Brahms gewesen sei, als er von Marxsen unterrichtet wurde, eine nette Legende. Johannes Brahms (1833-1897) erhielt 1843/45 Klavierunterricht und Anleitung zum Komponieren durch Eduard Marxsen (1806-1887), dem Sohn des Nienstedtener Schullehrers und Organisten Detlef Johann Marxsen (1758-1836); beide begraben auf dem Nienstedtener Friedhof. In Klein Flottbek erinnert der Marxsenweg an den Musikpädagogen und Komponisten Eduard Marxsen. Johannes Brahms wird seinen Unterricht in Hamburg erhalten haben.

Der Johannes-Brahms-Forscher Kurt Hofmann hat seine 1986 erschienene Arbeit über Brahms und Hamburg überarbeitet und stark erweitert; Kurt Hofmann: "Sehnsucht habe ich immer nach Hamburg" – Johannes Brahms und seine Vaterstadt - Legende und Wirklichkeit" (geb. 160 Seiten, 60 Abb., 17,5 x 20,5 cm, DIALOG-Verlag, 18,90 Euro). Der Verfasser weist nach, dass die Herkunft aus ärmlichen Elternhaus und geringe Schulbildung nicht stimmen. Der Vater förderte das junge musikalische Wunderkind, man zog aus der ärmlichen kleinen Wohnung im Hinterhof des Gängeviertels bei jedem Umzug in bessere Wohnungen, man hatte auch ein Klavier. Auch die Schulbildung wurde nicht vernachlässigt. Die Bindung des in Wien zu Erfolg gekommenen Johannes Brahms war ständig, die Schriftquellen belegen dies, dass trotzdem mal eine Verstimmung möglich war, ist kein Beweis für ein Gegenteil. Und auch Eduard Marxsens ist gedacht. Dies Buch ist nicht nur eine Teilbiographie über Johannes Brahms, ist ein Teil Hamburger Kulturgeschichte.

Herbert Cords

Nachsatz:

Besuchen Sie auch bitte das kleine Hamburger Johannes-Brahms-Museum, Peterstr. 39 (in der Nähe des Museums für Hamburgische Geschichte), Di und Do 10-13 Uhr sowie jeden 1. Sonntag im Monat 11-14 Uhr. Tel. 040-452158. Eintritt 3 Euro.

Die Saucke-Reihe

Seit 1989 gibt der Verleger Hellmut Saucke, letzter Inhaber der traditionsreichen Buchhandlung Kurt Saucke (seit einigen Jahren aus wirtschaftlichen Gründen geschlossen), jährlich in seiner bibliphil editierten Saucke-Reihe ein Büchlein heraus, das immer einen gewissen Hamburg-Bezug hat. Hellmut Saucke, nicht nur feinfühliger belesener Buchhändler, sondern auch leidenschaftlicher Buchdrucker (Schweizer Degen), wirkt nach seinem Ortswechsel von Flottbek nach Wienhausen immer noch als Freund bibliophiler Bücher und als Verleger feiner Bucheditionen. (15 x 24 cm, ca. 50 Seiten, 17 Euro).

Seine letzten 3 Bände:

- Alfred Lichtwark: Von Hamburg bis zur Mosel 1907
- Philipp Otto Runge: Briefe über
- Dorothea Schöder: Die schöne Gräfin Königsmarck.

14 solcher feinen Bücher hat Hellmut Saucke bis jetzt verlegt, man merkt bei jedem, mit wieviel Sachverstand und Freude am Bibliophilen diese Kabinettstücke erarbeitet wurden. Möge Hellmut Saucke den Freunden des schönen Buches weiterhin jährlich eine große Freude bereiten.

Herbert Cords

Das Hamburg-Handbuch 2003/ 2004 ("mit Hamburg verbunden") mit Stand Juni 2003 ist kostenlos zu erhalten bei Behörden und anderen Stellen des öffentlichen Lebens (DIN A4, 240 Seiten). Hamburgs Verwaltung und andere Dienststellen sind mit ihren Aufgabenbereichen, Gliederungen, Sachreferenten, Adressen usw. aufgelistet. Senat, Bürgerschaft und Bezirksversammlung sind vergessen. Dem Bürger ist damit ein guter Überblick gegeben, der ihm sehr nützlich sein kann. Nur mittels der Anzeigen war es möglich, diese Bürgerinformation kostenlos herauszugeben.

Die Monatswende Juli / August 1943 war ähnlich heiß wie 2003. Es war das 4. Kriegsjahr. Hamburg hatte schon allerlei Bombenschäden und Tote und Verletzte zu beklagen, doch diese 6 Angriffe unter dem Codenamen "Gomorrha" übertrafen alle bisherigen Angriffe. Die 60. Wiederkehr dieses Schreckens war auch Anlass für verschiedene Buchveröffentlichungen. So hat GEO zusammen mit dem Verlag Ellert u. Richter ein Buch des Redakteurs **Christoph Kucklick** mit dem Titel Feuersturm - Der Bombenkrieg gegen Deutschland herausgebracht (Hardcover, 22,5 x 28,5 cm, 152 Seiten mit vielen, z. T. ganzseitigen Abb., 19,95 Euro). Der Autor setzt sich eingehend mit dem "Feuersturm" auseinander, der thermisch günstige Witterung voraussetzt und die hohe Brandlast dicht bebauter Innenstädte benötigt. So hatten die Alliierten generalstabsmäßig die Bombenziele strategisch festgelegt, um größte Zerstörungen zu erzielen. Bombardierungen von weitläufigen Vorstädten waren aus dieser Sicht nicht effektvoll genug, unwirtschaftlich. Kriegsverbrechen?!? 1946 in den "Nürnberger Prozessen" blieb der Luftkrieg ausgeklammert. Wenn auch kaum neue Erkenntnisse gebracht werden, so sind die Schilderungen aus Hamburg ergänzt um die Berichte aus anderen Städten, Hamburg war kein Einzelfall.

Campagna am Elbhang Der "Römische Garten" in Blankenese

Diesem gartenkünstlerischen Schmuckstück, etwa 30 m oberhalb der Elbe am Südhang des Kösterberges, ist bisher in dem Blankenese-Schrifttum wenig Beachtung gezollt worden. Nun hat der Biologe Oliver Breitfeld, nachdem er sich ausführlich mit diesem Thema beschäftigt hat, seine Ergebnisse niedergelegt in dem ansehnlichen Büchlein CAMPAGNA AM ELBHANG (95 Seiten mit vielen historischen und neuen Abb. 15 x 23,5 cm, Christians-Verlag, 15 Euro). Unter den historischen Fotografien beeindrucken besonders die Aufnahmen von Albert Renger-Patzsch von

Als 1897 Moritz M. Warburg den Kösterberg erworben hatte, gestaltete er mit der Obergärtnerin Else Hoffa die vorgefundene Terrasse oberhalb der Elbe weiter aus, durch einen Rosengarten und das Naturtheater. M. Warburg war Vollender einer Gartenidee, die er vorfand. Der Initiator dieser Anlage der "römischen Terrasse" war Julius Richter, der seinen Kösterberg-Besitz zur Elbe hin erweiterte und zwischen 1880 und 1890 die breite Terrasse anschütten ließ, diese an der elbseitigen Kante mit einer "Girlanhecke" bepflanzen ließ, die italienische Erinnerungen aufleben ließ. Die Warburgs waren in der NS-Zeit gezwungen, den Kösterberg und den Römischen Garten zu verlassen. Der Römische Garten war nach 1945 nicht wieder zu erkennen. Hamburg übernahm ihn, von den Warburgs gestiftet. Mehr schlecht als recht wurde renoviert. Er ist jetzt öffentlich, liegt aber etwas verborgen. Oliver Breitfeld ist herzlich zu danken für seine Areit und dem Christians-Verlag für dieses schöne Buch.

Bem.: Für die bisher etwas stiefmütterliche Betreuung des Römischen Gartens durch Hamburg zeugt, dass der obere Zugang zum Garten vom Elbhöhenweg über eine Holzbrücke aus den 50er Jahren nun aus Baufälligkeit gesperrt werden musste, nun ist der Zugang nur von unten, vom Falkensteiner Weg aus möglich.

Herbert Cords

## Kultur im Heidbarghof Diele Heidbarghof

Langelohstraße 141, Osdorf

Veranstaltungen 20 Uhr Sa, 6.9. Konzert der "Hamburger Stadtmusikatzen"

## **IMTRAUERFALL**

BESTATTUNGSINSTITUT

Sämtliche Bestattungsarten und Bestattungsvorsorge Hamburg und Weltweit Beratungen und Hausbesuche kostenfrei Dockenhudener Straße 31 - 22587 Hamburg Blankenese

Tel. 87 00 97 50 TAG UND NACHT

Die Hamburger Stadtmusikatzen – schön anzusehen und erst recht schön anzuhören!

Karten Euro 16,-, Vorverkauf Euro 15,-

## Mi., 10.9. "Der Bodensee und sein herrliches Umland"

Vortrag mit Lichtbildern: Heinz A. E. Schröter.

Karten Euro 5,-, Vorverkauf Euro 4,-.

So., 14.9. Tag des offenen Denkmals – Tag der offenen Tür mit Überraschungen für Groß und Klein

#### Mi, 17.9. Platt op de Deel...

Reimer Bull leest und vertellt von Dütt un Dat.

Karten Euro 11,- Vorverkauf Euro 10,-.

Mi., 24.9. Liederabend mit Zoryana Kushpler - Sopran und Olena Kushpler am Flügel.

Karten Euro 12,-, Vorverkauf Euro 11-,.

#### Fr., 26.9. ULC Quintett DK

Danish und Irish Folk Meets Nordic Jazz.

Karten Euro 13,- Vorverkauf Euro 12,-.

Vorverkauf Theaterkasse Alt Osdorf, Rugenbarg 9, Tel. 800 33 82

## Ausstellung

## **HSH - Nordbank**

(früher Hamburgische Landesbank) Gerhart-Hauptmann-Platz 50 20079 Hamburg Tel. 040 - 33 33-0

#### Sonderausstellung

im 7. Obergeschoss Mo bis Fr: 9-16 Uhr, Do: bis 18 Uhr

#### Charles Fuchs – mit Objektiv und Pinsel Hamburg in frühen Fotografien

Charles Fuchs ist besonders bekannt durch seine lithografische Anstalt mit seinen Hamburgensien. Er fertigte auch Fotografien und ließ sie kolorieren. Etwa 90 Motive aus Hamburg sind ausgestellt, aber nur in guten Reproduktionen, da die Originale zu lichtempfindlich sind. Das alte Hamburg der Jahre 1850 bis 1870 ist detailgenau gezeigt.



Kirchenbüro: Nienstedter Marktplatz 19 a Tel. 82 87 44

## Gottesdienste + Veranstaltungen

04.-07.09

Gemeindereise nach Worms und Speyer, Pastor van der Vegt

So, 07.09. 10.00 Uhr

Hl. Abendmahl, Pastor Billet

So, 07.09. 18.00 Uhr

Taizé-Abendandacht, Diakon Kai Bärmann

Sa, 13.09.

Tagesfahrt zur IGA nach Rostock

So, 14.09. 10.00 Uhr

Gottesdienst für Neuzugezogene, neue Konfirmanden mit Eltern, Kindergarten-Eltern, Nienstedtener Geschäftsleute und Institutionen, Mitarbeiter

Gospelchor, anschließend Jazz-Frühschoppen

So, 14.09, 11.30 Uhr

Gottesdienst für Große und Kleine

## Veranstaltungen

## Schauplatz Stadt Hamburg entdecken.

Auch im Jahre 2003 bietet die Hamburger Baubehörde wieder Informationsveranstaltungen und Busfahrten an.

im September 2003

**02.9. Brückenschlag II**von der Veddel bis Wilhelmsburg – Radtour

04.9. Familienfreundliches Wohnen am Wasser – Neuallermöhe – Busrundfahrt

O5.9. 2. Grüner Ring Hamburg
Teufelsbrück bis Altonaer
Volkspark – Radtour

11.9. 1. Grüner Ring Hamburg II

Dammtor bis DeichtorhallenSpaziergang

18.9. Wachsende Stadt

Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft – Vortrag und Busrundfahrt

20.9. Stadt am Wasser – Wasserstadt – Busrundfahrt

25.9. 1. Grüner Ring Hamburg III – Deichtorhallen bis Stint-

fang – Spaziergang Treffpunkt, Teilnehmergebühr und Anmeldung:

Baubehörde, Referat Öffentlichkeitsarbeit, Tel.: (040) 428 40 3146.

### Vereine

## Nienstedtener Turnverein von 1894

Turnhalle Schulkamp Die Trainingszeiten sagt Ihnen Herr Esemann, Telefon 8323804. Siehe auch Aushang bei der Stadtbäckerei!

www.nienstedtener-turnverein.de

# Sport-Club Nienstedten von 1907 e.V.

Quellental 27, 22609 Hamburg 1. Vorsitzender Dirk Teller Große Bergstraße 156, 22767 Hamburg

## Tischtennis Club T.T.C. Grün-Weiß-Rot Nienstedten von 1949 e.V.

Vorsitzender Peter Sietas, Achter Lüttmoor 40, 22559 Hamburg Tel. 8119438

## Grundeigentümerverein der Elbvororte Blankenese, Nienstedten

Blankeneser Bahnhofsplatz 7, 22597 Hamburg, Tel. 866 44 90. Vorsitzender: Hans Peter Beyer Geschäftszeiten:

Mo. – Do.: 9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr. Mitgliederberatung: Mittwoch, 17–18 Uhr Museen

## **Ernst Barlach Haus**

Stiftung Hermann F. Reemtsma Jenischpark/Baron-Voght-Straße 50a; 22609 Hamburg, Tel. 82 60 85 Di – So 11 – 18 Uhr

Ständige Ausstellung: Holzskulpturen, Bronzen, Keramik, Zeichnungen und Druckgraphik von Ernst Barlach Private Führungen nach Vereinbarung Kostenlose öffentliche Führung:

Kostenlose öffentliche Führung: jeden Sonntag um 11 Uhr

#### Sonderausstellung

bis 28. September 2003

Das Neue gegen das Alte -Werner Kallmorgen - Hamburgs Architekt der Nachkriegszeit Dass das Ernst Barlach Haus seinem Architekten im Rahmen des diesjährigen HAMBURGER ARCHITEKTUR-SOMMERS mit einer großen Ausstellung ehrt, ist notwendig, doch der Architekt Hamburgs Nachkriegszeit scheint etwas übertrieben. Er war eine der prägnanten Gestalter bei Hamburgs Wiederaufbau. Vor gut 100 Jahren wurde er in Altona geboren; hier wurde er geprägt durch Gustav Oelsner und Karl Schneider. Ein epochales Bauwerk seines NEUEN BAU-ENS von 1929 ist das Haus Nordwald in der Brentanostraße. Von seinem Nachkriegsschaffen ist uns außer dem Ernst Barlach Haus das neue Altonger Krankenhaus bekannt.

## Museum für Hamburgische Geschichte

Holstenwall 24, 20355 Hamburg Tel. 428 132-24 28 Di. bis Sa.: 10 – 17 Uhr So.: 10 – 18 Uhr

#### Sonderausstellung ab 10. Sept. 2003

#### Der Traum von der Stadt am Meer – Hafenstädte aus aller Welt

Die Schau stellt im internationalen Vergleich die historischen Hintergründe und die modernen Perspektiven der "Städte am Meer" dar.

## Altonger Museum

Norddeutsches Landesmuseum Museumstraße 23, 22765 Hamburg Telefon 040/42811-3582 Di – So: 11 – 18.00 Uhr

#### Sonderausstellungen Lebensfaden

Die neugestaltete Textilabteilung

Altona eine Stadt wie keine andere,

eine vorgreifende Präsentation auf die Ende 2004 zu eröffnende, stadtgeschichtliche Abteilung des Museum. Ein Schwerpunkt dieser Ausstellung sind die Fotografien von Emil Puls (1877-1941). Architekturmodelle, Gemälde, Grafik und Kunstgewerbe sind weitere Objekte. Das Buch von Hajo Brandenburg "Hambug-Altona" (Sutton-Verlag) ist ein guter Ausstellungsbegleiter.

#### Ein Hauch von Ewigkeit Haarkult im 19. Jahrhundert und heute

Haarbilder, außergewöhnliche Ketten und Ringe aus Haaren sind zu sehen, außerdem deren Fertigung. Haare als Freundschaftsgabe und als Erinnerung, Haarschmuck, alles, als Ausdruck der Zeit und der Mode. Aus den Beständen des Museums und der Firma Schwarzkopf.

ab 17. September

Scherrebek, Wandbehänge des Jugendstils.

Die Scherrebeker Webschule (1896-

1903) war um 1900 prägend für den Jugendstil. Das nordschleswigsche Scherrebek gehört jetzt zu Dänemark. Ganz großen Erfolg hate sie auf der Pariser Weltausstellung.

in der Reihe FABRIK FORUM **Michael Zibold - Orte am Wasser**, Fotografien.

Kabinettausstellung:

Das Phänomen Schatten

nach Otto von Guericke anhand des Gemäldes "Fischkutter in Leba" von Max Pechstein (ab 10. September)

\*

## **Rieck-Haus**

 Außenstelle des Altonaer Museums -Vierländer Freilichtmuseum

Curslack, Curslacker Deich 284, 21039 Hamburg, Di. bis So.: 10 bis 17 Uhr

Rhabarber, Rhabarber!

Kulturgeschichte eines sauren Stengels. 1848 begann man in den Vierlanden den Rhabarber als Gemüse zu züchten, vorher stand er nur als teure Importware zur Verfügung. Große Mengen wurden nach Berlin geliefert.

\*

## Hamburger Kunsthalle

Glockengießerwall 20095 Hamburg Te. 42 85 42 62/57 65 Di. bis So. 10 – 18 Uhr

Sonderausstellung Kunst der 20er Jahre in Hamburg

\*

## Museum für Kunst und Gewerbe

Steintorplatz 20099 Hamburg Tel.: 428 54 - 27 32 Di. bis So.: 10 – 18 Uhr, Do. bis 21 Uhr

Sonderausstellungen Kunsthandwerk und Design der letzten 20 Jahre

Hamburgische Sezession

\*

## Jenisch Haus

Museum für Kunst und Kultur an der Elbe - Außenstelle des Altonaer Museums -Baron-Voght-Str. 50 Telefon: 82 87 90 Di – So.: 11 – 18 Uhr

Die Ausstellung **Joseph Ramée** schließt am 7. September 2003.



# DER BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN e. V.

setzt sich **für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp** und damit auch **für Sie** ein. Unterstützen Sie unsere Arbeit durch ihre Mitgliedschaft. Sie bekommen dann den *HEIMATBOTEN* monatlich per Post ins Haus geschickt. Füllen Sie bitte den nebenstehenden Antrag aus und schicken Sie ihn an den

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V. Nienstedter Str. 33, 22609 Hamburg

## Ich bitte um Aufnahme in den Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.

Als Beitrag möchte ich jährlich den Mindestbeitrag von € 24.–

einen Beitrag von € \_\_\_\_\_\_ (Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen) bezahlen. der am Jahresanfang fällig ist.

Name:	Vorname:		
Beruf:	Geburtstag	Tel.:	_
Straße:	PLZ. Ort:		

Ermächtigung zum Bankeinzug

Hiermit ermächtige ich den Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V. widerruflich zum Einzug meines Mitgliedsbeitrages bei

widerruflich zum Eir	nzug meines Mitgliedsbeitrages bei
Fälligkeit zu Lasten meine	s Kontos Nr
bei der	BLZ

Ort, Datum:

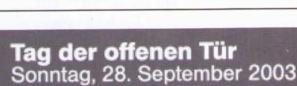
Unterschrift



## Bestattungsinstitut

**ERNST AHLF** vormals Schnoor & Hanszen

20251 Hamburg - Breitenfelder Straße 6 TAG- UND NACHTRUF 48 32 00 / 48 38 75





Forschungszentrum DESY Notkestraße 85, 22607 Hamburg (Metrobus 1 von Othmarschen, Metrobus 2 von Altona)

# Ertel

## Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg Alstertor 20 **2** (040) 30 96 36-0 Nienstedten **2** (040) 82 04 43 Blankenese

www.ertel-hamburg.de 🖀 (040) 86 99 77

(Horn) Horner Weg 222 雷 (040) 6 51 80 68

22111 Hamburg

# Baugeschäft Ramcke

An- und Umbauten • Reparaturarbeiten Altbausanierungen • Fliesenarbeiten

Leiblstieg 12 · 22607 Hamburg · Tel. 890 55 56



Heimwerkerbedarf Zimmerei · Spez. Innenausbau + Treppenbau und Möbel-Restaurierung

Kanzleistr. 32 · 22609 Hamburg Telefon 82 37 12

## Das Beste für Ihre Fitness

Nienstedten - Langenhegen 9a-d Tel.: 82 58 41

Der Treffpunkt in Nienstedten

## 2Harktplatz

Unsere Spezialität: Krosse Entenbrust mit Pfifferlingen in Rahm und Lauch-Kartoffelkuchen Wir empfehlen: Schellfisch mit Senfsauce, Blattspinat und Butterkartoffeln

> Ideal für Feste und Gesellschaften Es lockt der Sommergarten!

Regionale Küche nach Markt und Saison

Nienstedtener Marktplatz 21 22609 Hamburg-Nienstedten Telefon 82 98 48

Klempnerei Gas- und Wasser-installation Sanitäre Anlagen

Ausführung von Dacharbeiten Warmwasserbereitung



Lünkenberg 12-22609 HH Telefon 82 09 53 Telefax 822 62 08

## ASEN SCHIEFERDÄCHER®

Der Spezialbetrieb für Schieferdächer Neudeckung . Sanierung . Reparatur • Bauklempnerei

2 (0 41 01) 47 92-0 • Fax 47 92 22

25469 Halstenbek • Industriestraße 16

# **Neue Heizung?**

Wer seine alte Ölheizung jetzt modernisiert, der kann ab sofort bis zu 30 % Heizöl sparen, Und so macht sich die neue Heizung bezahlt. Worauf warten Sie noch?

Carl Hass GmbH · Osdorfer Weg 147 · Tel.: 040/892001

